

**BUMM**

Ein MAD-Besuch in  
einem Atomkraftwerk

**BRUMM-BRUMM**

MAD studiert eine  
Speisekarte im Flugzeug

**DUMM**

Die MAD-Ruhmeshalle  
ungewöhnlicher Rekorde

Nr. 172

# MAD

*Das vernünftigste Magazin der Welt*

STRAHLEND  
BILLIG FÜR  
NUR NOCH

**DM 3,-**

OS 24/sfr 3,-

DON MARTIN VERRÄT:

**SO ÜBERLEBT  
MAN DEN  
ATOM-  
KRIEG**

MAD FRAGT:

**UND WIE  
ÜBERLEBT MAN  
AEROBIC?**



**ACHTUNG: DIESES HEFT IST EINE**

**ATOMWAFFENFREIE ZONE!**

Es ist verboten, darauf Atomraketen zu stationieren oder es zu benutzen, um damit Kernwaffen zu zünden, zu tamern oder einzuwickeln

# MAD's MONATLICHER ALMANACH

## ★ IHR HOROSKOP ★

### ERSTE WOCHE

Gleich am Sonntag früh bringt Sie Ihr Partner zum Rasen. Und wenn Sie sich auch noch so sträuben – die Wiese MUSS gemäht werden!

### ZWEITE WOCHE

Derzeit ist mit dem Chef nicht gut Kirschen essen. Bieten Sie ihm daher zur Abwechslung mal ein paar Erdbeeren an ... da kann er Ihnen wenigstens keine Kerne ins Gesicht spucken!

### DRITTE WOCHE

Verspätet fallen Ihnen sämtliche Triumphe in die Hand. Und zwar diejenigen, die Sie für das Skaturnier vom Vorabend im Armel versteckt hatten, aber nicht rausziehen konnten, weil Sie jeder im Saal mißtrauisch beobachtete!

### VIERTE WOCHE

Am Samstag werden Sie auf Rosen gebettet. Tja, das kommt davon, wenn man sich im Stadtpark mit einem 2-Zentner-Punki einläßt ...

## DER TIP DES MONATS



Haben Sie's satt, ewig mit Streichhölzern rumzufingern, um so eine Kerze zum Brennen zu bringen, damit es abends, beim Fummeln, ein wenig gemüthlicher wird? Dann machen Sie es sich leicht und benutzen Sie Zündkerzen! Alles, was Sie dazu brauchen, ist eine starke Batterie, ein Hochspannungsggerät und ein paar Dutzend andere technische Kleinigkeiten, und – ZAPP! – erzünden sich die kleinen Wunderdinge ganz von selbst!

## LEITSPRUCH DES MONATS:

*„Nächte sind alle Nüssen WUTU“*

## Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 70 JAHREN fand in Osnabrück die erste Hausbesetzung statt. Unser Bild zeigt die Mitglieder der Familie Heppendel (von oben, im Uhrzeigersinn: J. R. und Pamela Heppendel, Tochter Agla mit Haushund Fafner, die Söhne Echo und Narziss sowie Kammerdiener Gotthold v. Pfirsich), die sich auf ihr kleines aber feines Einfamilienhaus setzten, um gegen den amtlich verordneten Einbau eines Wasserklosetts zu protestieren ... denn wozu gibt's runderum all die schönen Sträucher?



## TESTEN SIE IHRE BILDUNG!

### Was bedeutet ...

- KLERUS**  
a) griechischer Liebesgott  
b) Aufsichtsrat v. Kläranlage  
c) sowjetischer Vegetarier
- SCHLACHTENBUMMLER**  
a) Soldat, der Krieg verpaßt  
b) Spaziergänger beim Sommerschlußverkauf  
c) langsamer Metzger
- SPEKULANT**  
a) Typ mit Übergewicht  
b) Knabbergebäck  
c) säulische Nation
- CORPUS DELICATI**  
a) Korb mit Fressalien  
b) Leuchtkörper  
c) Leiche eines Gourmets

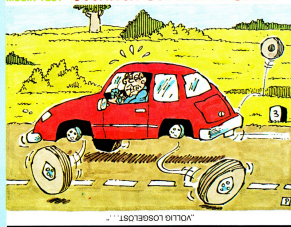
## Wußten Sie schon...

- ... daß die Grüne Minna nicht eine Haushilfin von Petra Kelly ist?
- ... daß ein Beichtvater so total verschwiegen sein muß, daß er nicht mal der Beichtmutter was erzählen darf?
- ... daß Ärzte ebenfalls mehr einnehmen, wenn Patienten das tun?
- ... daß ein Maler, der seine Bilder im Regen rumschleift, unbedingt einen Bildschirm braucht?
- ... daß ein Liftboy nicht etwa der Gefährte eines Schönheitschirurgen ist?
- ... daß man sich auch im Ruhestand setzen darf?

*„Wenn unsern im die Tüte reißt, so hat er nie zu zählen!“*  
(Aus dem Preisbuch der Bankleihen)

## DER MAD-MUSIK-TEST

## Kennen Sie dieses Lied?



## Erinnern Sie sich noch?

• 1832 •  
Der Innsbrucker Hungerkünstler und Hobbymler Hugo Hunsrück macht die großartige Entdeckung, daß die Malerei gar keine brotlose Kunst zu sein braucht, wenn man bei jedem Stillleben mit Schinken, Trauben und Fisch auch ein Stück Brot dazu pinselt!

## Bauernregel

Trinkt der Bauer zuviel Bier,  
melkt der Trottler seinen Stier!



# FRAGEN SIE ALFRED

## Lieber Alfred!

Vorne auf MAD 169 steht, daß Ihr Euch totlacht, wenn jemand dieses Heft kauft. Habe ich gemacht – und jetzt will ich wissen, wieviele von Deiner Mannschaft abgezuckt sind! MICHAEL MESSERER, Feldkirchen

## Alfred antwortet:

Schwer festzustellen. Denn die Typen hier wirken IMMER alle wie Leichen!

## Lieber Alfred!

Auf dem Titelbild von Heft 169 bist Du endlich mal hüllenlos. Leider sieht man nur Deinen Hüftansatz und die Beinchen – nicht aber Dein interessantes Körperteil. DIRK THOMAS, Unna-Mühlhausen

## Alfred antwortet:

Stimmt doch gar nicht! Meine Zahnflücke ist klar und deutlich zu sehen!

## Lieber Alfred!

Ich habe MADs hochaktuelle Trend-Tabelle von Heft 166 befolgt und mir einen Kanonenofen gekauft. Aber jedesmal, wenn ich ihn anzündete, flogen Kanonenkugeln raus und machen alles kaputt. Was soll ich tun?

ALEX + VEH, Fuldabruck

## Alfred antwortet:

In eine Ölleuchte umtauschen. Dann braucht Du nur noch warten, bis das Öl raussprudelt, und verdröst Dich dumm und dämlich!

## Lieber Alfred!

Wer sind die sechs Opas, die auf Heft 170 so gierig auf Daitsy Ducks Busen glotzen?

JAN RUST, Buchholz

## Alfred antwortet:

Die Kühe der MAD-Kantine. Denn anschließend gab's gefüllte Entenbrust (lechts)!



## VERWENDUNG

In den Leserbriefen heißt es immer, daß MAD höchstens als Klopapier zu gebrauchen ist. Gibt es denn keine andere Verwendung?

LARS BLUNCK, Harrislee

(Oh doch. Man kann daraus auch herrliche Kotztüten falten! – Die Red.)

## RÖNTGEN-BILD

Wieso habt Ihr eigentlich auf dem Titelbild von Heft 169 den komischen Sänger von der Gruppe „Triso“ geröntgt?

MARKUS KLEINHANS, Bad Tölz

(Wir dachten, wenn an der Gruppe schon nichts dran ist, könnte doch wenigstens im Sänger was DRIN sein! – Die Red.)

## MAMPF

In Heft 170 verarbeitet Ihr die Bremer Stadtmusikanten zu Mampf. Dabei weiß jeder, daß es verboten ist, Hunde und Katzen als Nahrungsmittel anzubieten!

KIRSTIN PETZKE, Wermelskirchen

(Wieso Hunde und Katzen? Das waren doch MUSIKER! – Die Red.)

## GESCHLECHT

In Heft 169 zeigt Ihr auf der Leserbriefseite, daß sich E. T. vor dem Klo nicht entscheiden kann, ob er einen Männchen oder ein Weibchen ist. So ein Quatsch! Denn im Bild darunter sieht man, wie E. T. in einen FKK-Strand reinsteht! Würde so was ein Mädchen tun??

KARSTEN MACKOBUS, Esslingen

(Und ob! Zum Beispiel, wenn Alfred E. Neumann ein Sonnenbad nimmt. Sie ahnen nicht, wie sich die Mädchen an den Gucklöchern da rumpirgeln! – Die Red.)

## HÜHNER

In Heft 160 sah man auf Seite 3, daß Euer Red. Hühner hält. Wozu braucht er die?

MICHAEL BRISKY, Stuttgart

(Für seine Witze. Denn darüber lachen echt nur noch die Hühner! – Die Red.)

# LESER BRIEFE

## RECHTSWEG

Wenn andere Zeitschriften Preise verlosen, heißt es jedesmal: „Rechtsweg ausgeschlossen.“ Bei Eurer Shipparade aber steht das nicht. Gibt es bei Euch einen Rechtsweg?

G. H. WONDERS, Bremen

(Und wie! MAD-Verleger Recht ist nämlich jedesmal total weg, wenn er mit den fünf Frei-Abos rausrücken muß! – Die Red.)

## HONORAR

Für einen abgedruckten Leserbrief müßte eigentlich was gezahlt werden. Ich denke da so an zwanzig Mark.

CARSTEN GÖKEN, Oldenburg

(Einverstanden. Also her damit! – Die Red.)

## SÄUGLING

Euer Superstar Dave Berg reißt in seinen MAD-Reports nur noch Witze, die jeder Säugling kennt! Und dafür kriegt er Geld? BJÖRN HROVAT, Stuttgart

(Was heißt Geld? Alles, was Dave von uns kriegt, ist zweimal am Tag sein Fläschchen und gewisse Windeln! – Die Red.)

## ZOPF

Ich finde es sehr ungerecht von Euch, daß in MAD dumme, uninteressante Mädchen immer mit blonden Zöpfen dargestellt werden. Ich habe auch einen blonden Zopf und bin weder dumm noch uninteressant!

STEPHANIE DOHLE, Berghelm

(Und wieso lesen Sie dann MAD? – Die Red.)

## DEUTUNG

Hier noch ein Nachtrag zum Wettbewerb „Was bedeutet MAD?“. Ich habe einen Satz erfunden, dessen Wörter hintereinander immer mit den Buchstaben M-A-D anfangen:

MAD also definiert man als den meistgekauften alten Dreck, macht aber drei Mark allmonatlich, das manche Affen doch mächtig aufregt! – Danke.“ MICHAEL HEITZ, Neuhofen

# DIE MAD-SHIPPARADE

Selten hat uns was so viel Spaß gemacht wie das Auswerten Eurer Zuschriften zur Shipparade. Ist ja auch ein echter Gemüß, wenn man merkt, daß es außer MAD noch so viele andere Miesheiten gibt!

Insgesamt 76 miese Fernsehprogramme wurden von Euch genannt (wollten gar nicht, daß es so viele überhaupt gibt). Daß „Dallas“ Sieger wurde... nun ja, wer sonst? Höchstens der MAD-Film, den der WDR mal drehte, hätte eine Chance gehabt. Denn obwohl es schon drei Jahre her ist, daß er gezeigt wurde (und auch das nur in ein paar Dritten Programmen) kriegte er immerhin noch über 400 Punkte von Euch!

So, und jetzt hocht Euch nicht schon wieder vor die Glotze, sondern leistet Euren Beitrag zum Jahr der Schadenfreude und macht mit bei unserer nächsten Runde!

Die nächste Shipparade in MAD 174: Die miesesten Schulzen & Songs! Bitte bis zu 5 Nennungen (die mieseste zuerst) an MAD-SHIPPARADE, Postfach 1366, 87160 Mittenberg, Einsendeschluß: 3. August. Und natürlich werden wieder 5 Frei-Abos verlost.

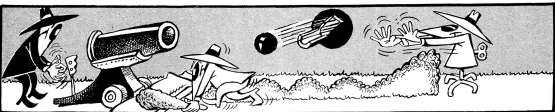
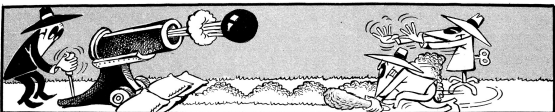
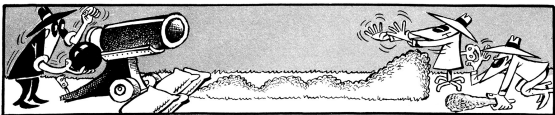


## LISTE NR. 2: DIE FERNSEH-PROGRAMME, DIE UNS AM MEISTEN ENTtäUSCHTEN

1. Dallas (11.405 Punkte)
2. ZDF-Shipparade (5.476)
3. Denver-Clan (2.078)
4. Dalli-Dalli (1.885)
5. Der große Preis (1.587)
6. Zum Blauen Bock (1.359)
7. Wetten, daß...? (1.296)
8. Der Aufpasser (1.198)
9. Ein Colt für alle Fälle (1.025)
10. Tagesschau/Tagesthemen (947)

Die Gewinner der Teilnehmer-Verlosung (in MAD-Jahresabonnenten) sind: W. Eckardt (Fellbach), Chr. Faul (Karlsruhe), D. Lambertz (Wuppertal), R. Leyendecker (Bremervorwerk) und D. Riesop (Oberhausen). Und ein Sonderpreis (5 Taschenrechner) an A. Pfeiffer (Kreuzwerth), der als mieseste Fernsehshow nannte:

„Egal. Sind alle gleich mies!“



WAS IST DAS: Es ist grau und häßlich, kostet irre viel Geld und jagt allen Leuten Angst und Schrecken ein? – Ein NATO-Manöver? Nö. Muttis neuer Hut? Falsch. Dieses MAD-Heft? Auch nicht. Hm ... äh ... vielleicht ein Kernkraftwerk?? – Jawohl! Bravo!! Und weil ihr so schlau seid und richtig geraten habt, schicken wir gleich drei Reporter los, um endlich mal Klarheit über dieses heiße, so heftig umstrittene Thema zu schaffen. Was sie dabei herausgefunden haben, zeigt euch ...

# EIN MAD-BLICK AUF ATOMKRAFT

ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS

TEXT: LOU SILVERSTONE

Ich bin hier an der Baustelle des Atomreaktors von Kalkar und spreche mit dem dafür zuständigen Politiker Bruno B. Stechlich! Und hier meine erste Frage: Wieso heißt ein Projekt, das seit zehn Jahren im Bau ist, das Zehnfache der geplanten Kosten verursacht hat und frühestens nach weiteren zehn Jahren fertig sein wird, „Schneller Brüter“??

Weil wir Tag für Tag blitzschnell ausbrüten müssen, wovor wir die Steuergelder kriegen, um diesen Wahnsinn zu finanzieren! Aber es MUSS sein ... das Projekt ist lebenswichtig für die ZUKUNFT!

Für die Zukunft unseres LANDES?

Nein ... für MEINE Zukunft! Denn so ein Aufsichtsratsposten bringt eine Menge Geld! Außerdem gehört der Baugrund meinem Bruder!

Aber denken Sie sich keine Sorgen über eine mögliche Strahlenvergiftung in der näheren Umgebung?

Wozu! Ihre Wirkung ist frühestens in 15 Jahren bemerkbar! Und bis dahin lebe ich längst auf meinem Landsitz im Ruhestand!

Ist Ihr Landsitz hier in der Nähe?

Sie spinnen wohl!!! Nahe einem Atomkraftwerk? Wär' mir viel zu riskant!!



Wieso setzen Sie sich nicht stärker für die Entwicklung der **Sonnenenergie** ein? Diese Energiequelle ist **billig, sauber, unerschöpflich** und völlig **ungefährlich**!

**Ungefährlich??** Los, Liebong, zeig' dem Herrn deinen bösen **Sonnenbrand!**

Aua ... wie das brennt! Guck mal ...!

Ich geb' zu (schluck), mir wird **AUCH** ganz heiß davon!!



Glauben Sie mir, junger Mann: Diese Sonnenenergie ist für unsere Wirtschaft **äußerst schädlich!** Überlegen Sie mal: Die Sonne gehört **NIEMANDEM!** Keiner **Ölgesellschaft**, keinem **Kraftwerk**, nicht mal **Herrn Flick!** Also gibt's auch keinen, der daran **verdienen** kann, stimmt's?!

Ich persönlich bin daher überzeugt: **Sonnenenergie** ist nichts anderes als eine Art **kommunistische Verschwörung!**



Hm ... lassen wir das Thema Sonnenenergie, und sagen Sie mir lieber, was Sie von der **Gefährlichkeit** eines Kernkraftwerkes halten! In **Amerika** mußte bei einer Reaktorpanne beinahe eine **Großstadt** evakuiert werden!

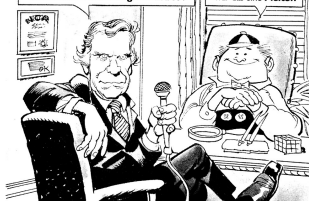
Na und? Wäre doch **prima** für alle die **Großstadt**-menschen, mal raus ins **GRÜNE** zu kommen!!

Apropos „**Grün**“ ... ich muß jetzt leider zurück nach **Bonn**, zu einer Sitzung des **Naturschutz-Komitees!** Da bin ich nämlich der **Vorsitzende!**



Und nun **Interview Nr. 2** ... mit **Rainer Stuss** von der **Atomenergiebehörde**, den ich als erstes frage: Was haben Sie aus einer Reaktor-Katastrophe wie damals in **Harrisburg** **GELERNT?**

Vor allem **EINS**: Daß man nie voreilig **KKW-Aktien** kaufen soll! Mann, war das eine **Pleite**!!



Sie sind für die Genehmigung von **Reaktoren** zuständig! Machen Sie regelmäßig **Kontrollen**?

**Wozu denn??** Das machen doch die **Kernkraftwerke selber!** Wir prüfen nur ihre **Berichte!**

Und woher wissen Sie, daß deren Daten wirklich **STIMMEN!**?

Na hören Sie mal! So ein Atom-Böf **LÜGT** doch nicht!



Man redet ziemlich oft vom „**China-Syndrom**“. Können Sie das unseren Lesern **erklären!**

**Klar!** — Jane **Fonda** spielte 'ne **Reporterin** ... und **Jack Lemmon** ...

Nein, nicht den **Film** ... sondern das **ECHTE!**

**Ach so!** Das ist so 'ne fixe Idee von den **Amis**, daß ein Reaktor bei einer Panne so heiß wird, daß er sich durch die Erde **durchfrißt** und in **CHINA** rauskommt!

Ist aber **Quatsch mit Soße!** Denn wenn so'n Glühdings am Grundwasserspiegel anlämt ... **WAMM**, würde es explodieren! Und zwar so irre, daß **Hiroshima** wie 'ne **Knallerbse** dagegen wirkt! Und die **Chinesen** würden gar nichts spüren ... außer, sie sind gerade zu **Besuch!**







Immerhin ... so ein Reaktor ist von **vielen Gefahren** bedroht! Was ist die **schlimmste Katastrophe**, die Ihrer Ansicht nach eintreten könnte?

Die **schlimmste Katastrophe** wäre, wenn die **Atomgegner** wieder anmarschieren ... wie damals (würg) in **Brodorf**!

Herr Stuss, Ihr Amt ist auch für die **„Entsorgung“** verantwortlich! also die **Beseitigung** des äußerst gefährlichen, radioaktiven **Mülls**! Wie werden Sie Ihren Abfall los?

Blöde Frage! Wir werden den Abfall **genauso** los, wie die anderen Leute auch: Indem wir ihn in den **Kanal kippen**, ins **Meer** werfen, oder irgendwo in der **Erde vergraben**!

Gibt es da nicht heftige **Proteste** von Leuten, die um Ihre **Gesundheit** fürchten, wenn sie nah bei solchen Endlagern wohnen?

**Und wie!** Wir schaffen daher unseren Atom Müll immer ins **Ausland**! Und den Ausländern erlauben wir dafür, daß sie ihren Atom Müll bei **UNS** vergraben! Ist doch gerecht, oder?

Wir lassen den Zinnober verschwinden, indem wir ihn in **unterirdische Gruben** mit **massiven Betonwänden** stopfen!

Klappte das ...?

Anfangs **nicht!** Da vergaßen wir, den **Boden** zu betonieren!

Bitte lassen Sie solche albernem Witzchen! Das ist sogar für **MAD** ein bißchen **ZU LÄCHERLICH!**

Das ist kein Witz! — Hier, ich zeig's Ihnen: Das ist **ehrlich PASSIERT!**

Später haben wir die Methoden **verbessert**: Wir gossen den Atom Müll in **Betonklötze** ein und benutzten das Zeug als **Baufundament!**

Aber ist die radioaktive **Nicht** gefährlich für die **Bewohner**?

Ach was! Nicht viel gefährlicher als **500 Röntgenbestrahlungen** im Jahr!

'ne Menge von dem Zeug sind wir auch losgeworden, indem wir es in **Stahlfässer** steckten und ins **Meer** warfen!

**Verseucht** das nicht das **Wasser**, wenn die Fässer durchrosten?

Na und? Was ist da **tragisch** dran, wenn so ein **Krebs** mal ein paar **Beine MEHR** hat ...?

Meine **Lieblingslösung** wäre es, den Ramsch mit 'ner **Rakete** ins **Weitall** zu schießen! Aber so ein paar **Traumänzler** fürchten, die Rakete könnte **hopsgehen** und uns ewigen **Atomregen** beschern!

Hm ... wenn ich Sie so **höre**, frage ich mich: **Wieso** werfen Sie das Zeug nicht gleich in den **Mülleimer**?

Hm, gar keine **schlechte Idee!** Ich werde sie auf der nächsten **Fachtagung vorschlagen!**



#### ABT. ZÜNDENFALL

Wie bitte? Rundherum gibt es so viele Atombomben, daß jeden Augenblick eine hochgehen kann? – Huch! Schrecklicher Gedanke! Wäre echt Wahnsinn, Leute, wenn Ihr allesamt ins Gras beißen würdet! Denn wer soll dann alle unsere Hefte kaufen? Und die Taschenbücher? Von der MAD-Platte gar nicht zu reden, die ohnehin nicht so toll geht! – Zum Schutz seiner kostbaren Leser bringt daher MAD, das Fachblatt für Kernprobleme...

# DON MARTIN'S HANDBUCH ZUM ÜBERLEBEN DES ATOMKRIEGS



WICHTIGE MERKMALE, DIE AUF EINEN BEVORSTEHENDEN ATOMKRIEG HINWEISEN

HINWEIS NR. 1: Politiker beginnen das Land zu verlassen



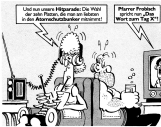
HINWEIS NR. 5: Seltsame Bücher erscheinen auf dem Markt



ACHTE AUFRICKERSAM AUF SIRENENSIGNALE UND DURCHSAGEN



HINWEIS NR. 2: Bekannte Sendungen klingen irgendwie anders



HINWEIS NR. 6: Die Haustiere verhalten sich ungewöhnlich



HINWEIS NR. 3: Die Luftschutzzeitschriften werden sorgfältig gepostet



HINWEIS NR. 4: Merkwürdige Arbeitsstellen werden angeboten



HINWEIS NR. 7: Ein runder Schatten wird größer und größer und größer und ...



DER ATOMBLITZ MACHT SIE BLIND. SEHEN SIE DAHER UNTER KEINEN UMSANDEN HIN!



SUCHEN SIE SCHUTZ VOR DEM ATOMBLITZ HINTER EINEM MASSIVEN GEGENSTAND!



WERDEN SIE VOM ATOMBLITZ IM FREIEN ÜBERRASCHT, WERFEN SIE SICH ZU BODEN!



... ABER NATÜRLICH NICHT, WENN SIE GERADE AUF EINEM DACH SIND, SIE IDIOT!



DER DONNER EINER ATOMEXPLOSION IST ÜBER HUNDERTE KILOMETER ZU HÖREN!

jetzt rechnet Ab in den Zimmern!! Ich will dich nicht mehr SÉBASTIEN!

**PWAM**

Wie ich habe ich für jenseits-Kraft nicht die Töne auf!



DIE HITZE DER EXPLOSION LÄSST IN WEITEM UMKREIS JEDES METALL SCHMELZEN!



**FLIRR**



DIE NACHFOLGENDE EXPLOSIONSWELLE RICHTET VERHEERENDE SCHÄDEN AN!

Ein gleich wieder das Augen! Ich rechnet nur mit zwei Teilheiten vor dem neuen Abfließen!

**RUMPEL WUMM**



VERGESSEN SIE NICHT, IN SO EINEM FALL IHREN MITMENSCHEN ZU HELFEN:



**MOWM**



Wer jemals den Einheitsmampf im Plastik-Untersatz auf das Wackelbrett geknallt kriegte, weiß Bescheid: In den Flugzeugen ist Würghans Küchenmeister! In letzter Zeit haben sich die Fluglinien allerdings was einfallen lassen. Nein, kein feineres Essen . . . sondern eine feinere Speisekarte! Und damit Sie noch rechtzeitig vor dem Urlaubsflug wissen, wie Sie da dran sind, verrät Ihnen MAD, das Fachblatt für geistige Tiefflieger:

# So liest man eine Flugzeug-Speisekarte

TEXT: DICK DE BARTOLO

## BLUFFHANSA

Die Fluglinie mit dem besonderen Geschmack



# ABT. IM GLEICHSCHRITT, ARSCH!

Gelle, das waren noch Zeiten, als sich die Männer abends aus dem Haus schlichen, um mit den Kegelbrüdern ein paar fröhliche Runden zu zwitschern! Heute sieht das ganz anders aus: Papi hockt mit den Bälgen vor der Glotze und verödet vor sich hin . . . während Mutti auf rosa Strumpfsocken in Richtung Ausgang huscht! Nein, nicht um mit den Kegelbrüdern ein paar fröhliche Runden zu zwitschern, sondern um den alten, lästigen Schwabbelkörper loszuwerden! – Aber nicht doch, ihr Dumpfdrosseln, wir reden nicht von Omas Begräbnis, sondern von Muttis Aerobic-Kurs! Wie bitte? Die Aerobic-Masche hängt euch total zum Hals raus, und ihr könnt nicht fassen, was daran so toll sein soll? – Prima! Dann ist es nämlich dringend Zeit für . . .



## 1. LEKTION



Schau, eine Familie.  
Sie sitzt vor dem Fernseher.  
Glotz, glotz, glotz.  
Es läuft eine Sendung über Aerobic.  
Die aufregende, neue Turnart.  
Staub, staun, staun.  
Nur Opa staunt nicht.  
Er sagt, er hat das auch schon gemacht.  
Vor fünfzig oder sechzig Jahren.  
Genau dieselben Übungen.  
Genau dieselben Bewegungen.  
Ächz, stöhn, keuch.  
Doch da irrt sich Opa.  
Zwar sind die Bewegungen dieselben.  
Doch das wichtigste ist immer neu:  
Die Kursgebühr von DM 499,-

# MAD's GROSSE AEROBIC FIBEL

ZEICHNUNGEN:  
I. ASTALOS

TEXT:  
GÜNTER BAARS



## 2. LEKTION



Schau, eine Mutti.  
Schau, noch eine Mutti.  
Was für komische Sachen sie tragen.  
Grins, feix, wieher!  
Sind sie als Clowns verkleidet?  
Ja, so kann man das nennen.  
Wollen sie Musik hören oder rumtanzen?  
Ja, so kann man das nennen.  
Gehen sie auf ein Kostümfest?  
Ja, so kann man das nennen.  
Helau! Helau! Helau!  
Aber halt!  
Der Karneval ist doch schon lang vorbei!  
Na und? Na und? Na und?  
Bei Aerobic ist IMMER Karneval.  
Auch wenn das gar niemand merkt.

### 3. UND 4. LEKTION



### 5. LEKTION



### 6. LEKTION





## 7. LEKTION



Schau, eine Filmschauspielerin.  
Hübsch, hübsch, hübsch.  
Sie heißt Sydne Rome.  
Aber keiner will mit ihr Filme drehen.  
Weil sie eine miese Schauspielerin ist.  
Buh! Buh! Buh!  
Nun turnt sie lieber.  
Sie turnt im Fernsehen.  
Sie turnt in den Illustrierten.  
Sie turnt auf Schallplatten.  
Und sie erzählt den Leuten Märchen,  
daß sie genauso hübsch aussehen können,  
wenn sie mitmachen und ihren Ramsch kaufen.  
Schwindel, schwindel, schwindel.  
Die meisten Leute glauben ihre Märchen.  
Sie ist wohl doch keine so miese Schauspielerin!

## 8. LEKTION



Schau, die vielen Zeitschriften.  
Sie berichten alle über Aerobic.  
Die erste Seite steht voll damit.  
Hechel, hechel, hechel.  
Auch die letzte Seite steht voll damit.  
Blätter, blätter, blätter.  
Fast alle Seiten stehen voll damit.  
Gäh, gäh, gäh.  
Sind das alles Sportzeitschriften?  
Nein.  
Das ist eine Zeitschrift über Bienenzucht.  
Und ein Fachblatt über Maschinenbau.  
Und der Prospekt eines Bestattungsinstituts.  
Doch wenn eine Sache schwer in Mode kommt,  
will jeder davon absehen.  
Außer MAD natürlich.  
(Heuchel, heuchel, heuchel.)

## 9. LEKTION



Schau, ein Rollstuhl.  
Ein Rollstuhl mit einer Frau.  
Sie hat sich den Hals verrenkt.  
Au, au, au!  
Sie hat sich einen Arm ausgekugelt.  
Weh, weh, weh!  
Sie hat noch viele Verletzungen.  
Jammer, jammer, jammer!  
Nun sieht sie ihre Freundinnen,  
wie sie alle Aerobic machen.  
Da wird sie sehr traurig.  
Tut es ihr leid,  
daß sie nicht Aerobic machen kann,  
weil sie im Rollstuhl sitzt?  
Nein, es tut ihr leid,  
daß sie Aerobic gemacht HAT.  
Denn deshalb sitzt sie im Rollstuhl.

## 10. LEKTION



Schau, diese Fibel.  
Sie will dich aufklären,  
daß Aerobic gar nicht neu ist.  
Daß Aerobic viel zu teuer ist.  
Daß Aerobic ungesund ist.  
Warn, warn, warn.  
Schau, die drei Typen.  
Sie lieben Aerobic.  
Schau, wie sie hüpfen.  
Schau, wie sie lachen.  
Schau, wie sie glücklich sind.  
Also ist Aerobic doch gesund.  
Gesund für die Aerobic-Industrie.  
Scheffel, scheffel, scheffel.

## ART LACHPOUREN-KARNETT

No, ihr kennt doch sicher diese großen Räume, in denen es von stillen und unbeweglichen Gestalten nur so wimmelt. Nein, ihr Dauermacken, damit meinen wir nicht eine typische Tierschule ... sondern ein typisches Wochelgauerlohnstiel! Dort stehen sie nämlich rum, die alten Feldhörn und Elmsäuer, aber kein Schwein interessiert sich für die muffigen Turm. Wie haben die

auch schon geleistet? Irgendeine Schlacht gewonnen, ein paar Oasen kassiert ... alles alter Hatz mit Schweiß von gestern. Dabei gibt es auf dieser Welt jede Menge Superleistungen, die tausendmal spannender und atemberaubender sind, die aber kaum einer kennt. MAD, das Fachblatt für unsere Seiten, berät daher: Reißt die jenseitigen Maßnahmen ab und schließt statt dessen ...

# DIE MAD-RUHMEHALLE UNGEWÖHNLICHER ABER AUSSERST BEDEUTSAMER REKORDE

STEPHEN MATHIAS, PH.D. F.R.S.E.

TEXT: PHILIP WELLS-MITCHELL

100% 100% 100%

© 2000 Blackwell Science Ltd  
Journal of Internal Medicine 247: 399–406

schon im Mongengruen-  
die Gassen, um Müll jeder  
sameln. Seit später den  
hundert zusammen und kno-  
von Millionen Tausende drif-

WOLLY MILLAR

Lehrstuhl für  
Lehrstuhl für

weil hervorragende Tugenden, die bei Männern/Gentlemen, bei Frauen Depressionen erzeugen. Gibt auch als stark abgefeiltend, da sie im Ge-

10

**2.2**  
Größter Karies-Erreger  
Anfangs als Karies-Liebhaber  
hält. Wirkt aber so zucker-  
dass er vor allem die Milch-  
den Karies überhaupt schenkt.

### RESULTS AND DISCUSSION

### ANALYSIS

Wie sie schon in kleinen Nu-  
mern in Hollandsche glaubt  
Wunde später Hauptdarstell-  
Wandlungen. ... sondern den  
überhaupt nicht, auch nicht die

2424 D STREET

**Abstract** *Journal of Management Education* 34(10):1109-1120

Hilft darüber auch Foliole: geplantes Fernsehspiel von 1980 sein Best abspielend, lebt weiter vom auf angesammeltes Material, und man gar nicht so.

TRIMITY 51

Full-time

hervor aus einem Wühlgang rät  
er lachen und holt es munter  
nach. Staubs in jede Feme  
manera und lacht gleichmü-  
sig Raden, Ersten oder Sta-  
grüßlosen, um meinen a-  
vermuthlich über sich sel-

THE LONDON INTERNATIONAL BANKING GROUP IS A MEMBER OF THE

## WAS DIESE HENSCHEIN

Statistisch gesehen entstehen auf seiner Seite täglich 4,2 neue Sorgenfalten. Sind nicht genug Sorgenfalten vorhanden, so schafft er diese durch Parteilinken oder po-

Journal of Management Inquiry 20(4) 409-424

HARRY HICKMAN

Der ursprüngliche 1,95 ge-  
strahlte durchfallene be-  
trug etwa 1,95. Der  
sow zu bringen. Schen-  
tehen nur Zwang, da  
tillig gegen die Döcker

1998年12月1日

SILVER EAGLE

Er sah sich als Prince-Musician, in die deutsche Turnierszene während seiner Pläne wurde bekannt, als sich die ersten National-Hausfrauen bewegten, die gequält hatten.

RECEIVED 15 JULY 2004; REVISED 15 SEPTEMBER 2004; ACCEPTED 15 SEPTEMBER 2004

THOMAS BUTTS KIM  
t.kim@mcgill.ca

knüpfte kräftige Polle an  
gliche, um vor seinem  
leicht und der ruhende  
hese abzulenken. Hat A  
unter Törragen-Farmer d  
auspöbte zu werden.

DATE: \_\_\_\_\_

JOHN J. MURPHY  
Schenectady, New York

**Themen**  
Fleisch als Mann durch er-  
liche Klammern auf. Nicht po-  
wurde es aber erst, seit er  
als Frau in so hübschen Kle-  
rungsstil, wie sie sonst nur  
ein Elfenbein trägt.



**LARRY HUGHES**  
Verheiratete Freiwild  
Galt anfangs durch seine I-  
als J. R. in „Dallas“ als Un-  
Seit man jedoch weiß, wo  
ein fester Nick Harmon, in

1

### References

Die Sonne  
da bei sei  
den Sekun  
uß ein er  
auf die 1

2

ALFRED E. WEINMAN

Delizioses Lächeln der W  
ist an sich ein tolde  
kann sich aber unmö  
Lachen verbeißen, wenn  
Leuten wie EHEN ins A  
Hals, die ihr östern Sch  
aus Gold (wunderl)



ABT. BERG-PREDIGT

# Der große MAD-Report

GERSTLUND · DAUER RING

## WERTMINDERUNG



## VERGLEICHESRESULTAT



## PATENTREZEPT



## UNSCHULDSBEWEIS



## GESPRÄCHSTHEMA



## LEIDENSGENOSSEN



## PLANUNG



## SORGEPFICHT



## DOPPELRISIKO



## STORFAKTOR



## VORBEDINGUNG



ART LEDARTIKEL

UND ABERMAL'S EIN BLICK IN DAS LEHRBUCH WENIG BEKANNTER ABER WEIT VERBREITETER

# MAD-KRANKHEITEN:

**DIESMAL: IN DER  
IMBISS-STUBE**

GESTALTUNG: DOHN KEDDINGS

DIE FETT-UND-ÖLSPRITZER-WUNDMALE



DIE NEBENMANN-DUFTWOLKEN-ÜBELKEIT



DER MINIRAUUM-KLOTÜREN-MAGENDRUCK



DIE DAMPFGETRÄNK-ZUNGENBLASEN



DIE KETCHUP-ZAHNFLUSS-DEPRESSION



DER SERVIETTENHALTER-FINGERKNACKS



DER SCHWINGTÜREN-SCHÜTTELFROST



DER TRINGKELD-VERWEIGERUNGS-SCHÄDELBRUCH



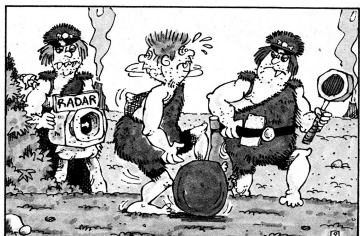
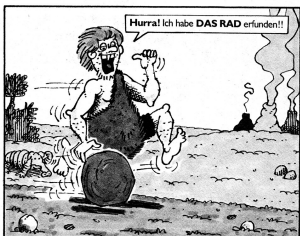
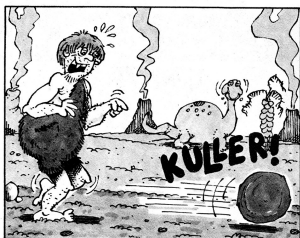
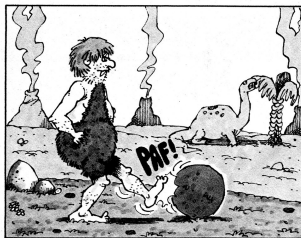
DER MUSIKBOX-GEHÖRSTURZ



DIE RECHNUNGS-STIELAUGEN



# NEULICH, IN DER STEINZEIT





Na, Leute, wollt Ihr einen Film sehen, der sich mit einem **wichtigen Problem unserer Zeit** befaßt? Der uns auf **Unrecht und Mißstände** aufmerksam macht und trotzdem spannend bis zur **letzten Minute** ist? – Hm, möchte ich auch! Doch leider habe ich keine Zeit dafür, weil ich gerade einen **versoffenen Anwalt** spielen muß. Und zwar in einem Schinken mit dem Titel „**The Verdict – Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit**“ ... der aber so verworren ist, daß er eigentlich heißen müßte:

# IN WAHRHEIT GAB'S NIRGENDWO KLARHEIT



Halten Sie das für die richtige Art, Kunden zu werben, Herr Anwalt ...?

Nein, aber mein Lautsprecherwagen ist heute leider kaputt!

In deinem Saff hast du den Falschen belabert! Kein Wunder, daß du rausgeflogen bist!

Wieso? Ich habe mit dem geredet, der am besten angezogen war!

Ja, ich weiß! Nämlich mit der Leiche!

Ich hätte einen Fall für dich! Alle meine Kunden haben mich genau deshalb verklagt!

Prima! Da bin ich Spezialist drin! Alle meine Kunden haben mich genau deshalb verklagt!

Nein ... ein ärztlicher Kunstsfehler! Jemand liegt im Koma!

Bin ich AUCH Spezialist! Liege ich selber täglich drin!!



ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

TEXT: STAN HART



Verzeihen Sie, wie es hier aussieht ... aber meine Sekretärin ist unterwegs!

So! Seit wann?!

Seit fünf Jahren!



Was kostet es, wenn Sie den Fall vertreten?

Nichts! Ich mache es auf Beteiligung: Wenn wir gewinnen, kriegt ich ein Drittel des Geldes! Wie Sie sehen, bin ich ganz schön waghalsig!

Wieso ist das waghalsig?

Weil ich weiß, was für ein MIESER ANWALT ich bin! – So, und jetzt los! Wir fahren ins Krankenhaus!



Ich wünschte, daß ich diese Frau ins Leben zurückholen könnte!

Bitte nicht! Wir wollen lieber Geld!

Sie ist eine lebende Leiche! Ihr Dasein hat jeglichen Sinn verloren ...!

Nicht ganz! Jeden Sonntag bringen wir nämlich immer unsere Kinder mit und lassen sie auf diesen tollen Geräten **RUMTURNEN!**

Ist einfach IDEAL für die Kleinen, daß sie endlich mal jemanden haben, bei dem sie sich austoben können, ohne daß er sich wehrt ...!

Sie kam bei besserer Gesundheit hier rein, um ein Baby zu kriegen ... und seither ist sie im Koma! Nur noch wie ein Stöck **GEMÜSE!!**

Hm, Sie haben recht: Ihre Ernährung erfolgt durch **INTRAVENÖSE DÜNGUNG!!**



Als **Arzt** bestätige ich Ihnen, daß **unfähige Kollegen** am Zustand dieser Frau schuld sind! Im Krankenhaus ist **KEIN PLATZ** für Plüscherei!!

**Stimmt!** Und gibt es etwas, was man dagegen **MACHT?**  
Ja! Einen **ANBAU!**

Würden Sie das auch vor **Gericht** aussagen?  
Klar! Ich liebe die **Medizin** ... aber eins liebe ich **MEHR!** Die **Wahrheit!**

Ich habe gehört, daß in einer unserer **kirchlichen Kliniken** ein **Problem** aufgetaucht ist ...?  
**Richtig, Herr Bischof!** Im **Sankt-Jammerzahn-Hospital** liegt eine Frau seit der **Nachse** im **Koma!** Aber man weiß ja, Emissäre Gottes Wege sind oft rätselhaft!

Mag sein ... aber so einfach ist die Sache nicht! Schließlich geht es um eine **Frage der Moral!**  
Nein, es geht um eine **Frage der Versicherung!** Und das ist Angelegenheit unserer **Anwälte!**

Sie haben recht! Die Kirche hat **wichtigere Aufgaben!** Zum Beispiel das **Ein-treiben** von **SPENDEN!**



Die Familie will die Klinik verklagen ... und ich soll die **Verteidigung** übernehmen?

**Richtig!** Gewinnen Sie mit **allen Mitteln!** Die Kirche darf **niemals angezweifelt** werden!  
Ist eine solche Einstellung nicht ein wenig **intolerant?**

Gucken Sie sich doch mal um! Seit wann gehört **TOLERANZ** zu den Merkmalen einer Religion?

Na, Süße? Was machen Sie so?  
Ich suche eine **Wohnung!**

Tja, ist nicht leicht! Ich hatte auch große Schwierigkeiten damit!  
Ehrlich? Wann denn?

**Gestern!** Da war ich wieder bis zum Rand besoffen!







Ich muß erst mal ein bißchen **aufräumen** ...

Wieso? Was gibt's in einer **Müllhalde AUFZURÄUMEN**?

Früher kam regelmäßig eine **Putzfrau** ... aber sie ist **verschwunden**!

Haben Sie eine Ahnung, wo sie **stecken** könnte?

Hm ... ich glaube, unter dem Stapel alter **Zeitschriften**!



Wieso bin ich sofort in Ihrem **Bett** gelandet?

Weil es nirgendwo sonst in dieser Bude noch 'nen **freien Platz** gibt!



He ... wann kommen Sie endlich (**gähnt**) ins **Bett**? Als Sie vor fünf Stunden sagten, Sie wollen noch **„austrinken“**, ahnte ich nicht, daß Sie damit Ihren ganzen **Weinkeller** meinen!



Alles, was ich von Ihnen verlange, Herr Richter, ist ein **faïres Verfahren**, bei dem die **Gerechtigkeit** siegt!

Wollen Sie damit etwa andeuten, daß ich gegen eine **versoffene und unfähige Niete** wie **SIE** voreingenommen wäre?

Schämen Sie sich, meinen Freund so aufzuregen!

Hören Sie zu, Sie **Miesing**: Nehmen Sie die **\$ 200.000**, die Ihnen die Kirche als Vergleich bietet, und danken Sie **Gott**! Vor Gericht haben Sie **keine Chance**!!

Oh doch! Ich werde den Geschworenen beweisen, daß Sie **parteilich** sind!!

Und **ICH** sperre Sie ein ... wegen **Luftverschmutzung** durch Ihre **Schnapsfahne**!!



**Mistkerl**!! Wieso haben Sie die **\$ 200.000** **abgelehnt** ... ohne uns zu fragen!!

Sie haben **geblüfft**! Da konnte ich nur **lachen**! Und wenn es nun **KEIN Bluff** war ...?

Dann kriegen wir **keinen Pfennig**! Aber dafür konnte ich endlich wieder mal so richtig **lachen**!



Hast du den **Arzt** erwischt, der für uns vor Gericht **ausagen** wollte?

**Nein!** Die **andern** waren **VOR UNS** bei ihm!

**Unmöglich!** Er hat mir gesagt, daß es für ihn nur eins gibt, was er **mehr liebt** als die **Medizin**: Nämlich die **Wahrheit**!

Na und? Es gibt eben etwas, das er **NOCH** mehr liebt als die **Wahrheit**: Eine **kostenlose Luxusreise** nach **Hawaii**! Als **Zeuge** ist er damit **gestorben**!



Na, Jungs ... was habt ihr über unseren Prozeßgegner **rausgefunden**?

Als er noch **jünger** war, jagte er **Ambulanzautos** nach, um Kunden zu kriegen!

Und seit er **älter** ist?

Jagt er **Leichenautos** nach! Die fahren nämlich nicht so **schnell**!

Sie waren die **Operationsschwester**! Ich muß mit Ihnen reden ... bitte lassen Sie mich rein!!

Los!! Kommen Sie! Hören Sie nicht, wie ich **KLINGLE!**?

Als **Krankenschwester** bin ich dazu ausgebildet, Klingeln zu ignorieren!!



Sie sind unser **Starzeuge, Doktor!**

Und nun sagen Sie mir, wieso Sie so sicher sind, daß die Ärzte einen Fehler machten!

Weil ich den gleichen Fehler selber immer mache!

Hm ... sagen Sie das lieber nicht vor Gericht! Übrigens, was ist denn Ihre ärztliche Fachrichtung?

Ich bin **Spezialist für das linke Ohrflüppchen sowie Ringartz für Catcher-Turniere am Brooklyner Rummelplatz!**

Oh nein ... ächz!

Außerdem bin ich Autor des Buches „**Gesundbeten für jedermann!**“!



Herr Doktor ... würden Sie mir bitte **alle Dinge** aufzählen, die ein guter Arzt unbedingt und zu jeder Zeit **beachten** muß?

Den Eid des **Hippokrates!**

Sehr gut! Und was noch ...?

Die **Schweigepflicht** und den **Respekt** vor dem Leben!

Ausgezeichnet! Und was gibt es **NOCH**, das Sie als guter Arzt beachten ...?

Daß man nachts das **Telefon** abstellt, mittwochs **Ruhetag** ist und man für jede Krankheit **zwei Aspirin** verordnet!

Danke, das **genügt!**



Meine Damen und Herren Geschworenen! Ich zeige Ihnen **dieses Foto**, damit Sie sich ein Bild machen können, was dieser Fall **bedeutet!** Wie Sie sehen, ist der Zustand **erschreckend!** Um hier zu helfen, ist **kein Betrag** zu hoch!!

Dieses Bild ist wirklich **grauenvoll!** Was zeigt es?

Sein **BÜRO!** Er kann sich eine **Putzfrau** nur leisten, wenn er diesen Fall **gewinnt!**



Ich muß die **Aufnahmeschwester** finden, die damals Dienst hatte! Sicher ist in diesem Briefkasten **ein Spur!!**

He! Was tun Sie denn da?

Ich **sorge** für **Geheimhaltung!**

Wegen der **Gerechtigkeit** verstoßen Sie gegen das **Gesetz** und verletzen das **Briefgeheimnis??**

Manchmal muß man eben das **Gesetz** in die **eigene Hand** nehmen!

Stimmt! Mein **Onkel** sagt das **AUCH!**

Wer ist dein **Onkel?**

Er ist hier das **Oberhaupt** von der **MAFIA!**



Ich habe die Schwester in **New York** gefunden und bringe sie in den **Zeugstand!** Da wird mein kluger Gegner aber **Augen** machen!

So klug ist er gar nicht! Er zahlt seine Spione **per Scheck!**

Wieso!! Ist da ein **Spion?**

Und wie! Ich geb' dir 'nen **Tip:** Sie liegt meistens in **deinem Bett!**

Ha ... ich **verstehe!** Diese miesen Typen haben in meine **Miss-Piggy-Puppe** eine **WANZE** eingebaut!!



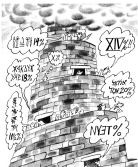


AMT, EIN SCHRECK FÜR KINDER

Und für diejenigen von euch, die jetzt immer noch wach sind, bringen wir zum Abschluß als Gutenacht-Geschichte (gäh!) einen MAD-Blick auf ...

# ALTE MÄRCHEN... mit einem NEUEN ENDE

GESTALTUNG: PAUL PETER PORDES



IM TURM ZU BABEL WERDEN  
EIGENTUMSWOHNUNGEN VERKAUFT



ALADIN WIRD VERHAFTET WEGEN BESCHÄFTIGUNG  
VON GASTARBEITERN OHNE ARBEITSGENEHMIGUNG



SCHNEEWITZEN WIRD DURCH MODERNE  
WIEDERBELEBUNGSTECHNIK GERETTET



DER KLEINE DÄUMLING WIRD  
MITARBEITER BEIM VERFASSUNGSSCHUTZ



PETER PAN ERHÄLT KEINE LANDEGENEHMIGUNG  
UND WIRD NACH DALLAS UMWEGLEITET



WILHELM TELL ENTWICKELT FÜR SEINE  
ARMBRUST EINE COMPUTER-STEUERUNG



DAS STERNTALER-MÄDCHEN WAR  
ZU BESUCH IM SPIELCASINO



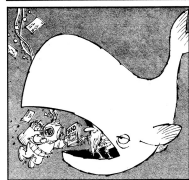
DAS TROJANISCHE PFERD WIRD VOM WERK  
WEGEN VERARBEITUNGSMÄNGELN ZURÜCKGERUFEN

# HE, SIE! LEIDEN SIE UNTER SCHÜCHTERNHEIT? HEMMUNGEN?? ERRÖTEN???

Können wir gut verstehen! Denn wer von uns traut sich schon, jeden Monat offen und ungehemmt zum Kiosk zu gehen und das neue MAD zu verlangen? Deshalb ersparen Sie sich diese Peinlichkeit und bestellen Sie noch heute



## EIN JAHRES- ABONNEMENT



# MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

## FÜR NUR NOCH DM 36,-\*

\*Dieser Preis enthält nicht nur zwölf kostbare MAD-Hefte, frisch aus der Druckerei, sondern auch deren Verpackung in zwölf soliden Titeln nebst Bekleidung derselben mit schweinischen teuren Briefmarken sowie das Gehalt von Alfreds Oma, die sich um die Abonnenten so rührend kümmert (schluchz!)

Übrigens: An den Bahnhofsbuchhandlungen gibt es jetzt Sammel-MAD 7 (die Restexemplare von MAD Nr. 78-81 in einem Band)

## DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

### MAD-Taschenbücher (Originalwerke der MAD-Meister)

- 1 - „Don Martin hat Premiere“
- 2 - „Viva MAD“ von Arngones
- 3 - „Plage“ von Al Jiffes
- 4 - „Don Martin dreht durch“
- 5 - „Spion“ von Probas
- 6 - Berg: „MAD-Report“
- 7 - „Wirre Welt“ von Arngones
- 8 - Jiffes: „Dummen Sprüche“
- 9 - Die MAD-Leserbrief
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tritt aus der Reihe
- 12 - Das MAD-Buch der Rache
- 13 - Nach mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - „Total verrückt“ von Arngones
- 16 - Dave Berg steht sich um

- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jiffes Monster-Buch
- 19 - MADs großes Müll-Buch
- 20 - „Spion & Spion“, Bd. II
- 21 - Arngones: Buch der Technik
- 22 - „Zum Schellen“ von Arngones
- 23 - „Kapt'n Hirt“ von Don Martin
- 24 - Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jiffes: „Buch der Erfindungen“
- 28 - „MAD-Schicht“ von Arngones
- 29 - He: MAD rund um die Welt
- 30 - Don Martin geht in die Tiefe
- 31 - Jiffes: Dumme Fragen (II)
- 32 - Don Edwings Grusel-Kabinett
- 33 - D. Berg liest, lauscht u. grinst
- 34 - Spion & Spion, 5. Band

- 35 - Arngones: MAD-Märchenbuch
- 36 - Arngones: Zum Teufel mit MAD
- 37 - Jiffes: MAD macht mehr aus dir
- 38 - Don Martins Höhenflug
- MAD-Extrahefte  
(Das Beste aus Uralt-MADs)  
- 9 bereits ausverkauft!  
(Ansch. hätten Sie sich früher überlegen sollen. Sie Schaller!)
- 10 - MADs großes Schatzbuch
- 11 - MAD-Buch der Weisheit
- 12 - MAD-Buch der Kontorarbeiten
- 13 - Don Martins MAD-Museum
- 14 - MADs lachzierenden Funde
- 15 - Buch der guten, alten Zeit
- 16 - Das MAD-Paradies
- 17 - Im Zeichen von M
- 18 - MAD-Buch der Spannung

## MAD 173 ERSPART

die die Ungeheuerlichkeit, was beim Erwerb des Führerscheins so alles auf dich zukommt, und zeigt die in Form eines Spiels alles über Fahrschule, Peleken und natürlich auch über

## DIE FAHRPRÜFUNG



## SPOTT & SPIEL

Die MAD-Fahrschule: Ein neues (echz), komplettes, unterhaltsames und superlehrreiches Würfelspiel!

## GRAUSAMES SPIEL

Die erschütternde MAD-Dokumentation (schluchz!): Phrasen, mit denen Eltern ihre Kinder enttäuschen!

## VERSTECKSPIEL

Der praktische MAD-Vorschlag (staun!): Wo man Atomraketen versteckt, ohne daß es einer merkt!

## TRAUERSPIEL

Dazu ein MAD-Report über Klubs und Vereine, der neueste Schwachsinn von Don Martin und unzählige weitere Lächerlichkeiten für nur noch DM 3,- (würg!)

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

### ICH BESTELLE:

- ☐ ... Stück MAD-SCHALLPLATTE
- ☐ ... Stück MAD-KASSETTE  
(pro St. DM 14,- inkl. Porto u. Versand,  
Auslandsversand leider nicht möglich)
- ☐ ... Stück MAD-Aufkleber (5 St. DM 3,-)
- ☐ ... Stück Alfred-Poster (pro St. DM 3,-)
- ☐ ... Stück Sammelmappe(n) (pro St. DM 15,-)
- ☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,-\*  
(die nächsten 12 Hefte portofrei ins Haus)
- Den Betrag von DM ... habe ich
- ☐ per Scheck beigestellt;
- ☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag  
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name

Straße

Postleitzahl/Wohnort

(Bitte keine Münzen beilegen – Beträge bis DM 6,- können Sie als Briefmarken ausgeben, und bitte Geduld: Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!)

\*Jahresabonnement im Ausland DM 41,-

... WOBI WIR NATÜRLICH KEINEN SCHIMMER HABEN. WAS VON DEM ZEUG GERÄDE BEI IHREN KIOSK LIEGT. WENN SIE AUF NUMMER SICHER GEHEN WOLLEN ODER ÜBERHAUPT ZU FAUL SIND, ZUM KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAHNSCH FÜR EIN PAAR PENNING MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:

Jedes MAD-Extrahfte  
oder MAD-Taschenbuch ..... DM 5,-  
(inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel und Nummern zusammen mit Scheck (echz) absenden an:

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen an:

VERLAGSGRUPPE  
Postfach 5707  
6200 Wiesbaden  
Postcheckkonto  
Frankfurt/M. 89 04-607

Deutsches MAD erscheint monatlich im Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52 als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York Herausgeber: Klaus Reich

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein Assistent: Gunter Baars (Text), Uly Asselt (Bild) Grafik: Horst Schädiger, Helmut Götting

Titelbild: Carl Demand  
Anschrift für Leserbrief: Postfach 1366, 8760 Mittenberg (Und wer eine Antwort will: Rückporto dazu!)

Mad in USA:

Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in Leserkreis nur mit Zustimmung des Verlages gestattet. Alleinauslieferung: Verlagsgesund, Wiesbaden Satz: alphabeta Gerds & Kohn GmbH, Hamburg Druck: Industriedruck AG, Essen – Published in Germany

**WELCHE  
SCHWEINEREI  
IST IM  
KINO VON  
HEUTE DIE  
GRÖSSTE?**

... und schon wieder so ein doofes

## **MAD-FALTBLATT**

Daß die Filme von heute sehr großzügig geworden sind, was Sex und Gewalt betrifft, ist allgemein bekannt. Doch gibt es etwas, das vor allem die Eltern so empört, daß sie ihren Kindern den Kinobesuch verbieten! Worum es sich handelt, erfahren Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten.



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↓

A ►

ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER  
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,  
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ► ◀ B)!



GESTALTUNG:  
AL JAFFEE

**DER SCHOCK IST IMMER GEWALTIG, WENN EINE FAMILIE  
IRGEND EIN KINO BESUCHT. DOCH DIE VIELEN, SCHWEREN  
PROTESTE KÜMMERN DIE FILMINDUSTRIE AUF KEINE WEISE**

A ►

◀ B

**WELCHE  
SCHWEINEREI  
IST IM  
KINO VON  
HEUTE DIE  
GRÖSSTE?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

**A ▶◀ B** ...DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN  
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



GESTALTUNG:  
AL JAFFEE

**DIE  
IRREN  
PREISE**

**A ▶◀ B**



GESTALTUNG: JACK DAVIS